

The way to Madness

Takouji

Von abgemeldet

Prolog: Elternalarm

Hi ^^

Wir sind mal wieder da mit einer neuen Takouji. (schon wieder *hüstel*)
Die anderen werden in kürzester Zeit abgeschlossen sein, je schneller und mehr
Kommentare kommen, desto schneller die Kapitel. ^_^

Und bitte denkt daran, dass diese FF's nicht von EINER Person kommt, sondern von
UNS beiden - > Felidae313 und DarkAyaChan >_<

Wir haben uns nun auch nicht verkneifen können, uns als Charaktere hier einzubauen.
Also...

Yumi = Felidae
Aya = DarkAyaChan

Sho und Akito, wie Shochan und Roswitha gehören uns, uns, uns, UNS! XD So, genug
gelabert... X_x

Viel Spaß ^^

~~~~~

"...ja, ja ist gut, ich richte es ihm aus. Ja, hat mich auch gefreut! Auf Wiedersehen!"  
seufzend legte Kouji den Hörer auf die Gabel, und ging dann in Richtung Takuyas  
Zimmer. Vorsichtig öffnete er die Tür, sein werter Mitbewohner hatte die nervige  
Angewohnheit, immer irgendetwas vor die Tür zu stellen, das beim runterfallen viel  
Krach machte. Schließlich betrat er das abgedunkelte Zimmer, öffnete die Vorhänge  
und zog dann schwungvoll die Decke vom Bett.

"Ich... bring dich um!" knurrte Takuya, scheinbar gerade erwacht, während der andere  
Junge, der neben ihm lag den Schwarzhhaarigen verschlafen blinzelte "Morgen!"

"Nachmittag trifftts besser! Raus hier." er nickte in Richtung Tür: "Kanbara, deine  
Eltern haben angerufen. In zwei Stunden sind sie hier."

"WAS?" Sofort war Takuya aus dem Bett gesprungen, zerrte seine  
Nachtbekanntschaft ebenfalls mit und öffnete den Schrank, aus dem erstmal ein

ganzer Haufen Klamotten auf ihn nieder regnete. "Zieh dich an Mitsuo, du musst schnellstens verschwinden und ich mein Zimmer aufräumen!"

Mit diesen Worten hatte sich Takuya eine Hose, Boxer, Socken und ein Hemd unter den Arm geklemmt und verschwand im Bad. Mitsuo gähnte und schlurfte dann gemächlich durchs Zimmer, suchte seine Klamotten zusammen, während Kouji hingegen nur den Kopf schüttelte und mit verächtlichem Blick das Chaos verließ.

"Ach übrigens, ich bin jetzt dann bei Alec (=Arbeitskollege)! Könnte spät werden, Ciao!" damit schlüpfte er in seine Turnschuhe und öffnete die Haustür.

"Jaja, geht klar." hörte man Takuyas Stimme noch, bevor er aus dem Bad stolperte und schnell wieder das Licht löschte. Dieses wurde von Mitsuo gleich wieder angemacht, welcher ebenfalls das Bad betrat und sich dort in aller Ruhe fertig machte. Genervt stöhnend betrachtete der Braunhaarige verzweifelt sein Zimmer, als es an der Tür klingelte. Fluchend öffnete er sie, hoffend das seine Eltern nicht 2 Stunden zu früh wären.

"Hi." machte Aya, vom zweiten Stock über ihnen, betrat die Wohnung und zündete sich eine Zigarette an. Takuya seufzte. Das war schon fast Gewohnheit, weil Aya's Freundin Yumi rauchen hasste, kam sie jeden Tag hierher um heimlich zu qualmen.

"Aya?"

"Hm?"

"Räum mein Zimmer auf!"

"Bin ich Hausfrau oder was?!"

"Nein, aber du nutzt meine Wohnung als Aschenbecher. Aufräumen oder Raus hier."

"Jaja."

Mit der Zigarette zwischen den Lippen schlurfte die schwarzhaarige 19-Jährige in Takuyas Zimmer.

Von oben kam ein Poltern, und dann ein unterdrücktes Fluchen.

"Was war das denn?" fragte Takuya mit einem schrägen Blick auf Aya, die gerade mit einem Riesen-Müll-Sack aus der Abstellkammer kam.

"Oh, so wie das klang: das Sofa. Oder der große Sessel, der auf denn Esstisch gefallen ist. Oder umgekehrt." Alles klar. Yumi hatte wieder einen ihrer Umräum-Anfälle.

Wieder klingelte es. Dieses Mal stand Yumi in der Tür:

"Takuuuuu~uuu? Könntest du vielleicht unser Sofa wieder zusammenschrauben?"

"Kann's versuchen, aber nur, wenn du was kochst. Meine Eltern kommen in zwei Stunden zu Besuch, und Kouji hat die Fliege gemacht..." bemerkte Takuya düster, und Aya drückte leise fluchend ihre Zigarette aus.

Yumi lehnte sich eigenartig schnüffelnd vor und erwähnte dann mit einem zwielichten Blick, was Aya bereits ahnte. "Hier stinkts nach Rauch." Takuya hustete unschuldig und Aya verschwand mit dem Müllsack in der Küche. In dem Moment kam Mitsuo aus dem Bad, mit 'ner Kippe im Mund und lächelte Yumi schief an. "Morgen."

"Ein Glück, dass Taku's Affären meistens rauchen..." seufzte Aya leise und kam dann aus der Küche zu Takuya und Yumi gehopst. "Wo steht eigentlich das Sofa bzw. die Einzelteile?"

"Äh..." Yumi kratzte sich verlegen am Kopf. "Teilweise in der Badewanne, teils auf deinem Bett."

...

"Ich will gar nicht wissen, wie du das schon wieder geschafft hast." bemerkte Aya trocken und ging zurück in Takuyas Zimmer.

"Du kannst dafür heute Nacht in meinem Bett schlafen!" rief Yumi ihr versöhnlich nach. "Und du? Bist du momentan solo? Ich? Aya? Zur Abwechslung mal wer anders?"

Sie machte einen großen Bogen um Mitsuo, der sich Schuhe und Jacke anzog und sich verdünnisierte.

"Bis vor etwa einer Stunde war ich mit einer gewissen Sayo zusammen, welche ich nun besser streiche, da ich nicht existierende Wesen schlecht vorstellen kann, von daher bin ich ausnahmsweise mal solo." entschied Takuya gähnend und winkte Mitsuo kurz nach, der bereits verschwunden war. Aya kam schwer atmend aus dem Zimmer des Braunhaarigen wieder heraus.

"Fertig. Aufgeräumt, Müll entfernt, geordnet, gesaugt, gewischt. Rekordzeit..." Ein Grinsen überflog ihre Lippen, dann schaute sie wieder drein wie Frankenstein und schlurfte zum Sofa, ließ sich fallen.

Yumi währenddessen stellte das Radio auf volle Lautstärke - ohne Musik konnte sie weder arbeiten noch sonst was - und begann, die Küche zu verwüsten. Takuyas Mutter vertrug keine Milch und war überzeugte Halbtags-Vegetarierin, sein Vater mochte keine Zwiebel und alle Beide hatten sie eine Abneigung gegen Kartoffeln. Das daraus resultierende Problem, dass es fast nichts gab, was man ihnen vorsetzten konnte, ohne verschiedenen Gefühle zu verletzen, führte dazu, dass Kouji sich seit fast zwei Jahren regelmäßig aus dem Staub machte, wenn sie kamen, und auch Yumi langsam aber sicher leichte Probleme mit dem kochen bekam. Schließlich konnte es nicht jedes Mal Spaghetti geben.

Takuya kümmerte sich nicht darum, sondern schaltete getrost den Fernseher ein, als er zufrieden sein Zimmer begutachtet hatte. Aya war leicht angesäuert, da sie trotz Zimmeraufräumverdienst nicht rauchen konnte, da Yumi in der Küche herumwerkelte. Inzwischen lief das Sportprogramm auf das die Schwarzhaarige nun wirklich keine Lust hatte und sich im Bad verbarrikadierte. 10 Minuten später kam sie mit einem Handtuch um den Kopf heraus und im Badezimmer befand sich eine Blondierungshaarfarbe weniger. Misstrauisch begutachtete Takuya sie.

"Keine Sorge, ich lass sie nicht blond. Du hast auch noch rote Farbe da." entgegnete das Mädchen und ließ sich auf dem Sofa neben ihm nieder. Weitere 10 Minuten später kam Yumi mit einem verzweifelten Blick aus der Küche. In einer halben Stunde kamen Takuyas Eltern, sie hatte nichts hinbekommen und Aya musste sich rechtzeitig die Haare auswaschen und Takuya überlegte krampfhaft, wie er und 'Sayo' auseinander gekommen waren.

"Wir brauchen Kouji!" beschloss die Schwarzhaarige dann, und Takuya sah sie fragend an:

"Hä?"

"Dein Problem: Er hat dir Sayo ausgespannt, du hast sie vorige Woche in seinem Bett erwischt. Mein Problem: Er kann kochen. Er kriegt schon was hin, auch, wenn wir ihn erpressen müssen. Und du!" Sie drehte sich zu ihrer Freundin um: "Geh mal deine Haare in Ordnung bringen, wenn seine Eltern kommen, sollten wir wenn möglich aus der Wohnung sein!"

"Jaja. Und wie erpressen wir ihn bitte?! Ich meine, ihr kennt Kouji! Der lässt sich nicht so leicht erpressen... Selbst wenn's um seine Eier geht und nicht nur die im Kühlschrank." Aya wich einem Kissen aus, welches Takuya nach ihr warf und grinste pervers.

"Wo ist er?" fragte Yumi grinsend.

"Alec. Was hast du vor?"

"Vertrau mir, Taku! Einmal im Leben!" Sie ging zum Telefon und wählte die Nummer von Koujis Handy.

"Hallo?"

"Kouji? Hier ist Yumi"

"Hi, was ist?"

"Küchennotfall!"

"Ist nicht wahr...."

"Doch... in ner halben Stunde kommen Takus Eltern, und ich hab nichts...."

"Vergiss es!"

"Abe...."

"NEIN!"

"Soll ich Yuriko sagen, dass du solo bist?"

"Ich bin so gut wie da!"

Takuya grinste breit und warf einen Blick in die Küche. Vielsagend sah er die zwei Mädels an und deutete in das heilige Reich des Minamoto.

"In so einem Saustall wird er nicht arbeiten, egal was. Wenn wir uns beeilen, schaffen wir's.", er wollte gerade eine Pfanne in die Hand nehmen, da riss Aya diese ihm aus der Hand.

"Du machst das nur noch schlimmer, lass uns das machen!" entgegnete sie und die beiden Nicht-Mitbewohner begannen das verursachte Chaos zu beseitigen, als 2 Minuten später auch schon die Tür klingelte und Takuya diese eilig öffnete.

"Tach! Sie haben geschrien?" Kouji ging an ihm vorbei und schleuderte die Schuhe in eine Ecke: "Yumi?" "Ja?" meldete sich Angesprochene aus der Küche. "Hast du eigentlich noch irgendwas übriggelassen?" "Äh...." "Spar dir die Antwort!"

Sobald die letzten Krümel im Müll waren, verschwanden Aya und Yumi aus der Küche, Aya verkroch sich im Bad und Yumi deckte den Tisch.

"Wirst du fertig?" Seit Yumi's Notruf waren neunundzwanzig Minuten und dreißig Sekunden vergangen. Takuya warf einen besorgten Blick auf Kouji, der gerade das Salz auf dem Salat verteilte. "Knapp, kannst du mir fünf bis zehn Minuten rausschlagen?"

Die Mädels waren bereits außer Haus und Takuya überlegte panisch, WIE er diese Minuten noch rausschlagen könnte. Doch da klingelte es schon und nun hieß es improvisieren. Mit einem verzweifeltem Blick und einem zuckersüßen Lächeln öffnete er die Tür und ihm klappte die Kinnlade herunter. Seine Eltern, eine entschuldigend schauende Aya und ein blöd grinsender Sho standen im Flur.

'Bitte Herrgott, lass mich sterben!!!' war Takuyas letzter Gedanke, bevor seine Mutter einen merkwürdigen Blick auf Sho warf, welcher nicht gerade 'normal' gekleidet war. Aya schlich sich einfach kurz rein, sammelte ihre Kippenpackung ein und verschwand, Sho wortlos mit sich zerrend, wieder draußen. Takuya stand einfach nur da und in seinem Kopf ratterte es, was er ihnen da nun aufbinden könnte, da seine Eltern doch so furchtbar neugierig waren.

Prolog Ende